



Stecker-PV und Balkonkraftwerke

Wie es funktioniert:

Stecker-PV-Anlagen bringen alle notwendigen Komponenten mit und können im Idealfall einfach mit einem herkömmlichen **Schuko-Stecker** in eine vorhandene Steckdose gesteckt werden. Der so produzierte Strom wird dann in der Wohnung von den Haushaltsgeräten wie Fernseher, Kühlschrank und Waschmaschine verbraucht. Der **Stromzähler zählt langsamer** und es wird weniger Strom aus dem öffentlichen Stromnetz bezogen.



Foto: © KlimaAgentur Hamm

Was erlaubt ist:

Diese Vorgehensweise ist bis zu einer Wechselrichterleistung von **600 W** erlaubt. Künftig wird die zulässige Maximalleistung voraussichtlich auf 800 W erhöht. Allerdings muss eine **Zustimmung der Vermieterin oder des Vermieters** vor der Montage an der Balkonbrüstung oder der Hauswand eingeholt werden.

Wann es sich lohnt:

Balkon-Modulsysteme sind sicher und **lohnen sich langfristig betrachtet finanziell**. Ein Standardsolarmodul hat ca. 380 Watt Leistung. Wenn Sie die Möglichkeit haben, zwei Module an Ihrem nach Süden ausgerichteten Balkon verschattungsfrei zu montieren, „ernten“ Sie etwa 550-600 Kilowattstunden Strom pro Jahr. Bei Stromkosten zwischen 35 und 40 Cent pro Kilowattstunde, sparen Sie somit jährlich 200 € bis 240 €. Stecker PV-Anlagen mit zwei Modulen sind ab 700 € bis 800 € inkl. aller notwendigen Komponenten erhältlich. Die Investition wird sich also innerhalb von 3-4 Jahren bezahlt machen. Da somit eine hohe Wirtschaftlichkeit gewährleistet ist, gibt es aktuell **keine Förderzuschüsse** für diese Anlagen.

Wo Sie weitere Informationen finden:

<https://www.verbraucherzentrale.de>